

Projekt: Konstruktion von 6 ökologischen Toiletten (Trocken-/Komposttoiletten) (Ecosan)
Koudassi Gbogame in Togo (région maritime)
Zielt auf den Schutz der Umwelt und die Entwicklung der Landwirtschaft
Juli 2016



Woue zon,

Die Organisation AMORAD – Togo (**A**ssociation **M**ondiale de **R**echerche et d'**A**ppui au **D**eveloppement (frei übersetzt: Internationale Organisation für Entwicklung(-forschung und –unterstützung)) ist erfreut Ihnen ihr Projekt zur Errichtung von öffentlichen Trockentoiletten in dem Ort Koudassi Gbogame in Togo präsentieren zu dürfen. (- Und ja, auch noch heutzutage genießen nicht alle Menschen den Luxus eine Toilette benutzen zu können!)

Um zu beginnen erstmal ein kleines Wort zu der Organisation und zu meiner Rolle:

Trägerorganisation des Projekts : AMORAD – Togo, gegründet am 06. Mai 2007, ist eine togolesische solidarische Organisation, die Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Umwelt realisiert - anerkannt durch das „Ministère de l'Administration territoriale et des collectivités locales“ (frei übersetzt: Ministeriums für Territorialverwaltung und lokale Gemeinschaften) unter der Nummer 0228MDCL. Sie wird geführt von einem Büro von 5 Mitgliedern bestehend aus Präsident, erster und zweiter Sekretär, erster und zweiter Kassenwart. Außerdem etwa 20 togolesischen Ehrenamtlichen.

Das allgemeine Ziel der Organisation ist es, sich um eine lokale partizipative Entwicklung zu bemühen. Außerdem liegt ihr der Wunsch nach Steigerung des internationalen Austausches zwischen den verschiedenen Ländern der Welt am Herzen. Dies wird durch die Organisation von Workcamps und Praktika umgesetzt. Mit Sitz in Lomé, interveniert AMORAD-Togo in den Regionen „maritime“ und „des plateaux“, vor allem in den Präfekturen von Ave und Kloto.

Um die Ziele zu erreichen, setzt die Organisation verschiedene Mittel ein wie zum

Beispiel lokale partizipative Entwicklungsprojekte und interkulturelle Begegnungen. Die lokale Entwicklung verläuft über Information, Sensibilisierung und Bildung der Bevölkerung über diverse Themen wie die lokale Entwicklung, Bildung/Schulbesuch, AIDS, Malaria, Abfallwirtschaft, Errichtung sozialer Gemeinschaftseinrichtungen etc. Um die Aktivitäten zu finanzieren, organisiert AMORAD – Togo Workcamps/Missionen und internationale Praktika. Sie zählt ebenfalls auf ONGs, Organisationen und Behörden, um die Initiativen zu verwirklichen.

<http://www.amorad.org/>

<https://www.facebook.com/profile.php?id=100008947654526&fref=ts>

Dank AMORAD konnten schon diverse Projekte verwirklicht werden, so zum Beispiel die Renovierung eines Klassenraums, die Errichtung eines pädagogischen Gartens in einer Schule und einem Gemüsegarten im Waisenhaus „le Sinai“ in Kpalimé, Weihnachtsorganisation für die Kinder im Waisenhaus etc.

An dieser Stelle erläutere ich dann auch meine Rolle in dem Spendenprojekt: Ich habe durch meine Arbeit im Waisenhaus „le Sinai“ den Sekretär Dieu Donné Beblemenya der Organisation AMORAD-Togo kennengelernt, da er zu meiner Anfangszeit dort im Auftrag der Organisation eine Zeit lang tätig war. Durch andauernde Kommunikation bin ich dann näher mit AMORAD in Kontakt gekommen und habe mitbekommen, dass dieses Projekt realisiert werden soll. Im den Zuge habe ich dann meine Hilfe angeboten, in Deutschland nach potenziellen Spendern zu suchen. Ich bin also bei Fragen zu der Organisation, dem Projekt etc. die direkte Ansprechperson für Deutschland, da ich die einzige Person bin, die fließend Deutsch spricht. Hierzu muss ich auch noch sagen, dass ich diesen Text, den ich von der Organisation auf Französisch bekommen habe, selber übersetzt habe. Es ist also möglich, dass die Übersetzungen hier und da etwas schief sind, da mein Französisch noch nicht perfekt ist. Scheuen Sie sich nicht mich anzuschreiben, falls Fragen aufkommen. Ich versuche sie zu beantworten bzw. ggf. weiterzuleiten.

Projektzusammenfassung:



Lokalisierung: Koudassi
Gboganme, Région Maritime,
Togo

Begünstigte: u.a. Einwohner
von Koudassi

Dauer: 1 Monat (Juli)

Akteure: AMORAD – Togo
(lokale Organisation), örtliches
Entwicklungs Komitee,
Verwaltungskomitee, CREPA
(Centre de Recherche en Eau
Potable et Assainissement;
Forschungsanstalt für
Wasserversorgung und
Abwasserentsorgung)

Projekt: Konstruktion von 6 Trockentoiletten nach dem Prinzip ECOSAN, welches es erlaubt Fäkalien wiederzuverwerten, um letztlich organischen Dünger zu produzieren, wovon die Bauern des Ortes profitieren werden

Hintergrund: Der Lebensraum in dem Ort ist durch die Proliferation von Fäkalien abgewertet. Dies zieht das vermehrte Auftreten von Krankheiten wie Diarrhöe, Malaria etc. mit sich. Außerdem gibt es aufgrund steigender Preise für Dünger Probleme in der Agrarproduktion. Durch das Ecosan-System und die Reinigung/Hygenisierung der Exkremente kann der Agrarertrag erhöht werden.

Kosten: 6000€

Anhang: Kostenvoranschlag für eine Latrine: <http://pdf.lu/5OL4/>

Der sozioökonomische Hintergrund des Interventionsortes:

Koudassi ist ein Ort mit etwa 3000 Einwohnern und liegt etwa 65 Kilometer nordöstlich von Lomé entfernt - im Kanton Ave. Trotz der Tatsache dass die Landwirtschaft die wichtigste Aktivität in dem Ort ist, deckt sie nicht den Nahrungsmittelbedarf der Dorfbewohner - aufgrund unzureichender Methoden und Arbeitsmitteln, kultivierbarem aber nicht bewirtschaftetem Boden, steigenden Düngerpreisen...

Die verarmten Einwohner leben dort in schwierigen Lebensverhältnissen: Koudassi Gboganme verfügt nur über eine Grundschule, in der die pädagogischen Lehrmaterialien unzureichend sind, um gute Arbeitsbedingungen in den Klassen zu gewährleisten. Der Großteil der Jugendlichen geht weg (Landflucht in die großen Städte liegt bei etwa 30%), um sich Arbeit zu suchen oder in anderen Kommunen zur Schule zu gehen, da eine weiterführende Schule fehlt und eine Gesundheitsversorgung ist ebenfalls nicht gesichert.

Koudassi Gboganme verfügt zudem über keine (öffentlichen) Toiletten. Daraus resultiert eine Abwertung der Umwelt und der Hygiene in deren Leben, was wiederum das Risiko von Krankheiten steigert. Dennoch verfügt der Ort über ein CVD (übersetzt lokales Entwicklungskomitee) ebenso wie einen Dorfschef, der von den Einwohnern respektiert und anerkannt wird. Diese zwei internen Akteure erlauben jedoch nur eine langsame lokale Entwicklung. Angesichts dieser Situation und besorgt um die Entwicklung, hat die Bevölkerung letztlich an AMORAD – Togo appelliert, in dem Ort zu intervenieren. Nach einigen Diskussionen mit den Einwohnern, hat man entschieden Latrinen zu errichten.

Ziele:

Zuallererst zielt das Projekt auf eine Verbesserung der Umwelt und der Hygiene überall im Ort ab. Tatsächlich wird die Realisierung des Projektes es erlauben, die Verbreitung von Fäkalien in und außerhalb des Ortes beträchtlich zu reduzieren. Ebenso wird Krankheiten, vor allem Durchfallerkrankungen, wirksam vorgebeugt. Außerdem erlaubt das Projekt, die Bevölkerung bezüglich des Schutzes ihrer Umwelt zu sensibilisieren. Die Einwohner des Ortes können sich so darüber bewusst werden, den Darm nicht im Busch zu entleeren und diese Botschaft weiterzutragen. Zudem können lokale Initiativen für die Bestellung und Verwaltung von landwirtschaftlichen Flächen durch die Verwendung von organischem Dünger verbessert werden. Dies würde die Produktionskosten aufgrund der Bereitstellung von organischen Düngemitteln durch die Wiederverwendung von Fäkalien durch den ECOSAN-

Prozess senken. Zur Unterstützung dieses Projekts würde man den Landwirten eine Weiterbildung vorschlagen.

Die Begünstigten:

Die indirekt Begünstigten des Projekts sind die Landwirte des Ortes Koudassi Gbogame, die die gesammelten organischen Materialien für ihre Ernte benutzen können. Tatsächlich haben die Bauern (die 95% der Bevölkerung ausmachen), nach einem Treffen mit den Einwohnern, die Organisation über die Preissteigerung des Düngers informiert. Dies reduziert die Möglichkeiten einer Nutzung von angemessenem Dünger für ihre Kulturpflanzen. Die übermäßige Nutzung von mineralischen Düngemitteln durch die Landwirte, um ihre Produktion zu steigern, hatte die Beschleunigung der Schädigung des Bodens mitunter Übersäuerung, Bodenlockerung und Rückgang der Fruchtbarkeit zur Folge. Dementsprechend fällt der Ernteertrag geringer aus, was die landwirtschaftlichen Aktivitäten nicht rentabel macht. Angesichts dieser Feststellung haben die dortigen Landwirte den starken Willen für ihre Ernte die Techniken zur Kompostierung zu entwickeln, um den organischen Dünger aus den Latrinen zu verwenden. Durch die Realisierung des Projekts wird die gesamte Bevölkerung von da an von öffentlichen Toiletten profitieren. In der Tat werden die Einwohner von einer saubereren gesünderen Umwelt und einer Reduzierung des Risikos an Krankheiten, die durch die Exkremente begünstigt werden, zu erkranken, profitieren.



Dorfchef

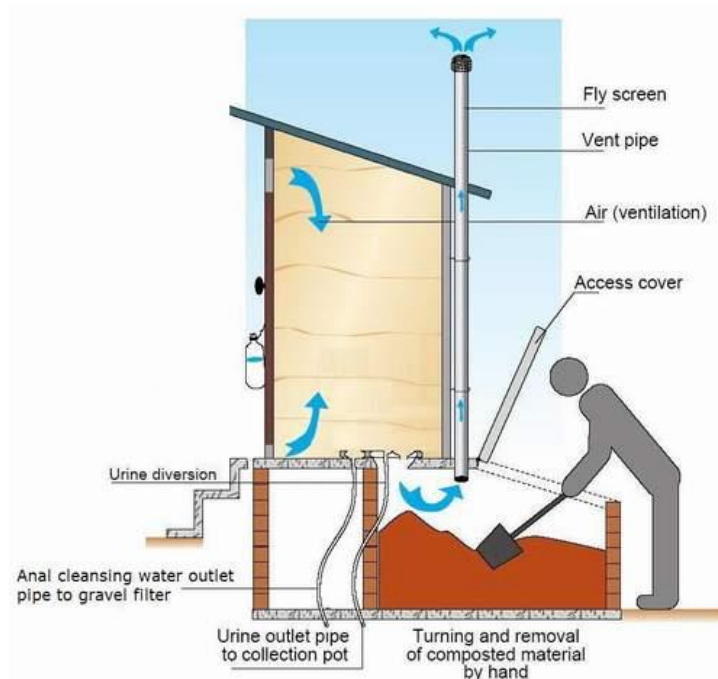
Der ECOSAN-Prozess:

Bevor man sich mit dem ECOSAN-Prozess beschäftigt, muss man zuerst die Konstruktion von einfachen Latrinen betrachten. Diese würden für vier Kabinen mit einem Sammelgrab konzipiert werden. Allerdings wird bei diesem Verfahren kein Dünger produziert, da es nicht möglich ist die Fäkalien, die sich nicht zersetzen, unter den Bedingungen zu sammeln und wiederzuverwerten. Dies zieht schlechte Gerüche mit sich und die Verbreitung von Krankheiten. Das Dorfkomitee für Entwicklung und der Dorfchef haben also den ECOSAN-Prozess in Betracht gezogen. Diese ökologische Sanitärtechnik ECOSAN ist ein neuer Ansatz in dem

Bereich Sanitär, entwickelt von CREPA (Centre de Recherche en Eau Potable et Assainissement; Forschungsanstalt für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung). Die Technik beruht auf der Reinigung von menschlichen Exkrementen zur Verwendung als Düngemittel in der Landwirtschaft.



„Ecosan closing the loop poster by CREPA“ von CREPA - <https://www.flickr.com/photos/gzecosan/5817825549/in/set-72157607499118612>. Lizenziert unter CC BY 2.0 über Wikimedia Commons - https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Ecosan_closing_the_loop_poster_by_CREPA.jpg#/media/File:Ecosan_closing_the_loop_poster_by_CREPA.jpg



Sie beruht auf folgenden Prinzipien:

- die getrennte Sammlung von Fäkalien und Urin
- Komplette und getrennte Reinigung von Exkrementen durch Entwässerung oder Kompostierung
- Komplette Reinigung des Urins durch biochemische Prozesse
- Verwendung dieser Produkte als Dünger in der Landwirtschaft



Beispiel ECOSAN-Toiletten

Projektablauf:

Die Konstruktion setzt sich aus 5 Abschnitten zusammen und spielt sich unter ständiger Zusammenarbeit mit den Autoritäten in dem Ort wie dem Ortsvorsteher, dem Ortskomitee für Entwicklung, landwirtschaftliche Gruppen etc. ab. Zuerst wird eine Sensibilisierung mit den Ortseinwohnern durchgeführt. Dies geschieht von Tür-zu-Tür durch ausländische und lokale Freiwillige. Um die Leute bestmöglich informieren zu können, werden die lokalen Freiwilligen vor der Sensibilisierung fortgebildet. Die Weiterbildung zielt auf die Notwendigkeit die Umwelt zu erhalten also die Latrinen zu benutzen, die zur Verfügung gestellt werden. Die Funktionsweise dieser Toiletten wird ebenfalls detailliert dargestellt werden, um einen falschen Gebrauch zu vermeiden, der die Wirksamkeit beeinträchtigen könnte. Die Autoritäten erhalten ebenfalls diese Informationen, um den richtigen Gebrauch durch die Einwohner zu sichern. Außerdem wird eine Massenveranstaltung stattfinden, um die Bevölkerung zu mobilisieren den AMORAD-Freiwilligen bei der Konstruktion zu helfen. Durch die Mitarbeit werden sie sich die Leute an dem Projekt beteiligt fühlen und es wird ihnen so am Herzen liegen, die Latrinen aber vor allem auch ihre Umwelt zu erhalten, nachdem die Konstruktion abgeschlossen wurde. (Wenn sich jeder in die Konstruktion der Latrinen eingeschlossen fühlt, werden sich die Menschen vor Ort für die Baustelle mobilisieren (Transport von Sand, Holz etc.) und helfen den Freiwilligen so bei ihrer Arbeit). Zudem werden die Leute, die an der Konstruktion beteiligt sind, eine Weiterbildung von CREPA erhalten, um sie über das System und die technischen Aspekte der Konstruktion zu informieren. Die Konstruktion kann so unter optimalen Bedingungen stattfinden. Letztlich erhalten zwanzig, vom Ortskomitee für Entwicklung ausgewählte, Landwirte eine Weiterbildung, die von der CREPA abgesichert wird. Diese Fortbildung wird zum Ziel haben den Landwirten die Techniken zur Nutzung des ECOSAN-Systems und organischen Düngern näherzubringen. Am Ende der Realisierung des Projekts wird ein „Dünger Ausschuss“ errichtet, um die bestmögliche Nutzung des organischen Düngers zu gewährleisten. Vorbehaltlich des Erhalts der benötigten finanziellen Mittel werden die Freiwilligen das Projekt im Laufe des Monats Juli 2016 realisieren. Sie führen in dieser Zeit die Konstruktion und Sensibilisierung durch. Die Konstruktion wird morgens stattfinden

und nachmittags werden die Freiwilligen von Tür zu Tür gehen, um die Bevölkerung ausreichend zu sensibilisieren.

Die Evaluation des Projekts wird unter den Mitgliedern von AMORAD – Togo stattfinden. Nach der Konstruktion der Latrinen werden regelmäßige Besuche stattfinden. Außerdem wird ein Jahr später eine Umfrage bei dem Dorfvorsteher, dem CVD, den begünstigten Landwirten und der Bevölkerung durchgeführt werden, um ihre Wahrnehmung bezüglich Projekt- und Prozesseffizienz zu erfahren. Andererseits sind externe Bewertungen des DDS (Direction Sanitaire du District d'Ave (Sanitärdirektion des Ave-Distrikt)) vorgesehen - direkt nach der Konstruktion der Latrinen und ein Jahr nach der Realisierung des Projekts.

Letztlich sucht AMORAD-Togo also Partner, um das Projekt im Juli 2016 in Koudassi Gboganne beginnen zu können. Es handelt sich hierbei um ein kostspieliges Projekt, dass ohne Ihre finanzielle Hilfe nicht realisiert werden kann. Die Bewohner wären Ihnen sehr dankbar, wenn sich ihre Lage durch Ihre Unterstützung verbessern würde.

„Si le coeur vous en dit venez vous joindre à nous ! On a besoin de vous !“ – Wenn Ihr Herz es Ihnen sagt, schließen Sie sich uns an! Wir brauchen Sie!



Kontakt AMORAD-Togo:

Präsident: Edmond DZRAMEDO
BP:14 281 Lomé –Togo
Tel : 00228 90338003/92665440
E-mail : amoradtogo@outlook.fr

deutsche Ansprechpartnerin : Josefine Dettmer ; JosefineDettmer@web.de